

Venofix[®] Safety

Sicherheits-Venenpunktionsbesteck für
die Blutentnahme und Kurzinfusion



Venofix® Safety

Sicherheits-Venenpunktionsbesteck für die Blutentnahme und Kurzinfusion

Nadelstichverletzungen stellen für Arbeitnehmer im Gesundheitswesen eines der grössten und häufigsten Berufsrisiken dar.¹ In Europa kommt es einer Schätzung zufolge zu ca. **1 Million** Nadelstichverletzungen pro Jahr.²

Ca. **13 %** aller Nadelstichverletzungen in einer maximalversorgenden Einrichtung in Deutschland passieren bei der venösen Blutentnahme.³

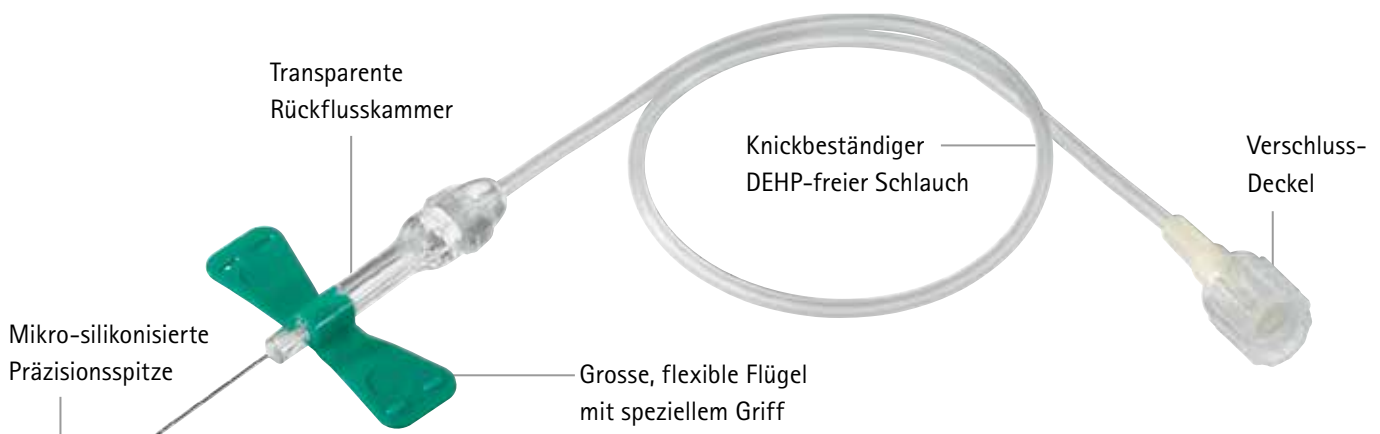
Die Verwendung von sicheren Arbeitsgeräten kann zu einer signifikanten Senkung des Risikos von Nadelstichverletzungen führen.⁴

Antiseptik/Hygiene

Grundsätzlich sind für alle vorbereitenden Massnahmen die allgemein anerkannten Regeln der Standardhygiene einzuhalten.⁵ Das Punktionsareal bzw. die Injektionsstelle sollte sorgfältig gewählt und frei von entzündlichen Veränderungen sein. Unmittelbar vor der Punktion ist eine Hautantiseptik unter Beachtung der vom Hersteller angegebenen (Mindest-)Einwirkzeit des Hautantiseptikums vorzunehmen. Vor der Punktion muss das Hautantiseptikum abgetrocknet sein. Die Massnahmen zur Desinfektion der Punktionsstelle und die persönlichen Schutzmassnahmen des (der) Durchführenden müssen in einem einrich-

tungsspezifischen Hygieneplan festgelegt werden. Dabei sollte das methodenspezifische Risiko verschiedener Punktionsarten entsprechend den Risikogruppen von Punktionsarten berücksichtigt werden. Demnach werden die Punktionsarten der peripheren, intravenösen Injektionen und Blutabnahmen der Risikogruppe 1 zugeordnet, für welche ein einfacher Punktionsablauf und ein geringes Risiko einer punktionsassoziierten Infektion angenommen wird.⁶

Es wird die Verwendung keimarmer Tupfer sowie das Tragen medizinischer Einmalhandschuhe empfohlen.^{6,7}



Sicherheitsmerkmale Venofix® Safety

- Einfacher Einhand-Aktivierungsmechanismus
- Aktivierung in der Vene: Die Kanüle ist berührungssicher umschlossen

1. Venenpunktion



Desinfizieren Sie den Punktionsbereich vor der Punktion gemäss der hausinternen Richtlinien. Halten Sie die Kanüle für die Punktion an den nach oben geklappten Flügeln. Der Blutrückfluss in der transparenten Kammer hinter dem Katheteransatz bestätigt die erfolgreiche Venenpunktion.

2. Fixierung



Bitte achten Sie bei der Fixierung der Venofix® Safety darauf, dass die beiden Seiten des Gehäuses **frei bleiben**, um die Aktivierung des Sicherheitsmechanismus nicht zu behindern.

3. Aktivierung des Sicherheitsmechanismus in der Vene

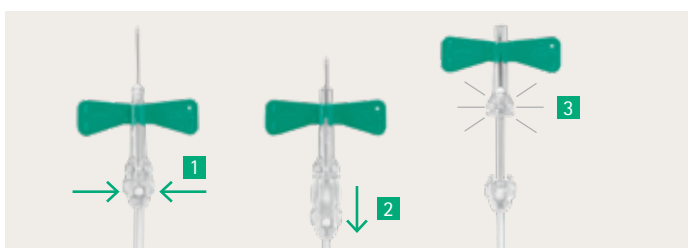


Aktivieren Sie den Sicherheitsmechanismus mit Daumen und Mittelfinger durch seitlichen Druck am Gehäuse und **ziehen** Sie anschliessend die transparente Kammer zurück, bis der Sicherheitsmechanismus mit einem **hör- und spürbaren Klicken einrastet**.



Nicht vergessen: Aktivieren!

Geben Sie Nadelstichverletzungen keine Chance!



Aktiver Sicherheitsmechanismus

- 1 Drücken Sie beide Seiten des Gehäuses zusammen
- 2 Ziehen Sie das Gehäuse zurück bis ein hörbarer
- 3 Klick erfolgt und der Sicherheitsmechanismus irreversibel aktiviert ist

Venofix® Safety

Produktübersicht

Grösse (G)	Ø x Länge (mm)	Schlauchlänge (cm)	Durchflussrate (ml/min)	VE/Karton	Art.-Nr.	Pharmacode	
■	25	0.5 x 19	30	4	50 Stück	4056502N	1516504
■	23	0.65 x 19	30	8		4056503N	1516505
■	21	0.8 x 19	30	20		4056504N	1516506
■	21	0.8 x 19	19	20		4056506N	1516508
■	19	1.1 x 19	30	37		4056505N	1516507

Literatur

1. Vorschlag für eine RICHTLINIE DES RATES zur Durchführung der von HOSPEEM und EGÖD geschlossenen Rahmenvereinbarung zur Vermeidung von Verletzungen durch scharfe/spitze Instrumente im Krankenhaus- und Gesundheitssektor, KOM(2009)577 endgültig. 26.10.2009.
2. Himmelreich H, Rabenau HF, Rindermann M, Stephan C, Bickel M, Marzi I, Wicker S. Management von Nadelstichverletzungen. Deutsches Ärzteblatt Int 2013; 110(5):61-7.
3. Wicker S, Jung J, Allwinn R, Gottschalk R, Rabenau HF. Prevalence and prevention of needlestick injuries among health care workers in a German university hospital. Int Arch Occup Environ Health. 2008 Jan;81(3):347-54.
4. Castella A, Vallino A, Argentero PA, Zotti CM. Preventability of percutaneous injuries in healthcare workers: a year-long survey in Italy. J. Hosp. Infect. 2003;55:290-294.
5. Bundesgesundheitsbl. 2011 · 54:1135-1144 DOI 10.1007/s00103-011-1352-8, Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI), Abschn. 6. Vorbereitung von Punktionen und Injektionen, ©Springer-Verlag 2011.
6. Bundesgesundheitsbl. 2011 · 54:1135-1144 DOI 10.1007/s00103-011-1352-8, Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI), Abschn. 7 Durchführung von Punktionen und Injektionen, ©Springer-Verlag 2011.
7. Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO): Kommentar zur Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei Punktionen und Injektionen“ Epid Bull 2021;26:13 -15 | DOI 10.25646/8684.

